



ERZBISTUM
BERLIN

Erzbischöfliches Ordinariat, Niederwallstraße 8 - 9, 10117 Berlin

ERZBISCHÖFLICHES
ORDINARIAT

An alle Geistlichen
im Erzbistum Berlin

DEZERNAT PERSONAL
PASTORALES PERSONAL

P 00065/2014

I/1/II-Hoe/Wi / 70-91-04

Berlin, den 13.02.2014

Liebe Mitbrüder,

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat am 7. Februar 2014 plötzlich seinen Diener, den

Pfarrer i.R. Peter Huch

im 71. Lebensjahr und im 43. Jahr seines Priestertums in Thailand, wo er im Ruhestand lebte, aus dem irdischen Leben in sein ewiges Reich heimgerufen.

Karl-Peter Huch – so sein Taufname – wurde am 25. September 1943 in Bromberg geboren, wohin seine Mutter von Berlin evakuiert war. Seinen katholischen Vater, der gegen Ende des Krieges an der Westfront gefallen ist, hat er nicht bewusst kennengelernt. Seine dann alleinerziehende evangelische Mutter, erst nach Belzig, dann nach Berlin zurückgekehrt, kam erst 1950 zu einer eigenen Wohnung. Es war das Jahr der Einschulung des Sohnes Peter, in dem sie auch zum katholischen Glauben konvertierte: Sie wollte ihren Sohn katholisch erziehen, wie sie es einst bei der kirchlichen Eheschließung versprochen hatte. Seine Kindheit und Jugend verlebte Peter Huch ohne Geschwister in einfachen Verhältnissen, aber in engem Kontakt mit der Pfarrei St. Albertus Magnus: ein fleißiger und pünktlicher Ministrant und ein hilfsbereiter Gruppenführer im BdkJ. Das Abitur legte er 1963 an der Walther-Rathenau-Schule ab.

Gemäß seiner Bewerbung wurde er als Priesterkandidat für das Bistum Berlin angenommen und studierte in Paderborn. Die Freisemester verbrachte er in München. Nach einem längeren Sozialpraktikum bei der Strafgefangenenhilfe trat er 1968 ins Priesterseminar Berlin ein. Die Priesterweihe empfing Peter Huch dann in St. Bonifatius am 18. Juni 1971 durch Alfred Kardinal Bengsch. Seine beiden Berliner Kaplanstellen: als Neupriester in Maria Frieden, Mariendorf, ab 1975 in St. Ludwig, Wilmersdorf. 1980 wurde er in Lankwitz Pfarrer von St. Benedikt, ab 1982 zusätzlich Pfarradministrator für die Lankwitzer Gemeinde Von der Auferstehung Christi unter Mithilfe von Pfr. i.R. Johannes Piotrowski. Im Dekanat Steglitz war Pfarrer Huch Seelsorgereferent. 1992 erhielt er noch

Postfach 04 04 06
10062 Berlin
Telefon 030 32684-352
Telefax 030 32684-7352
Karl-Heinz.Hoefs@erzbistumberlin.de

die Beauftragung für die Küster im Bistum. Am 31. Juli 1999 trat er gesundheitsbedingt in den Ruhestand.

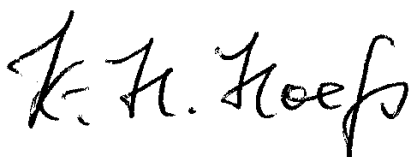
Nachdem Pfarrer Huch schon ziemlich zu Beginn seiner Pfarrerzeit einen thailändischen Asylanten in sein Haus aufgenommen und ihn in vieler Hinsicht weiter gefördert hatte, damit dieser in Berlin eine Existenz aufbauen und eine Familie gründen konnte, war nun ein besonderes Interesse, ja, eine Liebe für Thailand und Laos und die Kirche dort bei Peter Huch gewachsen; unter anderem lernte er die Sprache. Schon als Pfarrer von St. Benedikt fuhr er viel zu gern immer wieder nach Südostasien. Nach einem Schlaganfall und diesbezüglich weiterer Gefährdung bat Peter Huch schließlich vorzeitig um Versetzung in den Ruhestand. Diesen verlebte er folgerichtig in Thailand, wohin er auch noch seine Mutter nachholte, die zwischenzeitlich dort verstorben war. Die Aufenthalte in Deutschland verband Pfarrer Huch dann mit einer jährlichen Urlaubsvertretung für Pfarrer Matthias Bastini in Maximilian Kolbe, Spandau. In Südostasien setzte er in Notsituationen mit Spandauer Hilfe, unter anderem mithilfe der Pfadfinder, sehr unmittelbar Projekte zugunsten von Laos und Thailand um, z. B. Ermöglichung von Schulbildung oder Wiederaufbau von Häusern nach einem Tsunami.

Peter Huch war in seinem Lankwitzer Wirkungsbereich und bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen er große Spielräume ließ, geschätzt. Er setzte auf eine große Selbständigkeit der Gemeinde, gab viele Aufgaben gern in Laienhände. Das brachte ihm auch Kritik ein, die ihn vielleicht in mancher Hinsicht verschlossener machte. Viele haben ihn sehr zugewandt und fürsorglich erlebt. – Möge ihm der liebe Gott alles soziale, aber auch seelsorgliche Engagement in der Ewigkeit reichlich vergelten!

Da unser Mitbruder Peter Huch wunschgemäß in Thailand bestattet wird, verabschiedet sich das Erzbistum Berlin von ihm und betet für ihn in einem Requiem, das für ihn am Donnerstag, dem 20.02.2014, um 18 Uhr in St. Benedikt, 12247 Berlin-Lankwitz, Kaulbachstraße 62-64, gefeiert wird. – Alle Geistlichen sind eingeladen, für den verstorbenen Mitbruder die Eucharistie zu feiern, zu beten, insbesondere wird eingeladen zur Mitfeier des Requiems in Chorkleidung.

R. i. p.

Im Gebet verbunden und mit herzlichen brüderlichen Grüßen



Monsignore Dr. Karl-Heinz Hoefs
Ordinariatsrat